

## Sitzungsprotokoll

**Gemeinde Lägerdorf**

**Gremium**  
**Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen**

| <b>Tag</b>        | <b>Beginn</b>    | <b>Ende</b>      |
|-------------------|------------------|------------------|
| <b>09.02.2010</b> | <b>17.30 Uhr</b> | <b>20.10 Uhr</b> |

**Ort**  
**Rathaus Lägerdorf, Sitzungssaal,**  
**Breitenburger Straße 23, 25566 Lägerdorf**

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

*gez. Tiedemann*  
Vorsitzender

gez. Widmann  
Protokollführerin

## Teilnehmerverzeichnis

zum Protokoll der Sitzung  
**des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr und Bauwesen  
der Gemeinde Lägerdorf**

**am 09.02.2010, 17.30Uhr**

| <b>Mitglieder:</b>                                | anwesend                 |          |
|---------------------------------------------------|--------------------------|----------|
|                                                   | ja                       | nein     |
| LWG Ansgar Dörnte - <b>stellv. Vorsitzender</b> - | <b>X</b> (bis 19.00 Uhr) |          |
| LWG Hauke Dittmann (bgl.)                         | <b>X</b>                 |          |
| LWG Werner Brühl (bgl.)                           | <b>X</b>                 |          |
| SPD Uwe Erickson (bgl.)                           | <b>X</b>                 |          |
| SPD Marc Pollex                                   |                          | <b>X</b> |
| SPD Jörg Anders                                   |                          | <b>X</b> |
| CDU Jürgen Tiedemann - <b>Vorsitzender</b> -      | <b>X</b>                 |          |
| CDU Horst Jeworek                                 | <b>X</b>                 |          |
| CDU Ralf Kuklinski (bgl.)                         | <b>X</b>                 |          |
| <b>Stellvertretende Mitglieder</b>                |                          |          |
| LWG Benno Haftstein (bgl.)                        |                          |          |
| LWG Brigitte Hoffmann                             |                          |          |
| LWG Sigrid Blendek                                |                          |          |
| LWG Christel Gerwien (bgl.)                       |                          |          |
| SPD Heidi Siebrandt-Kossiski                      |                          |          |
| SPD Norbert Voß (bgl.)                            | <b>X</b>                 |          |
| SPD Manuela Streich                               |                          |          |
| SPD Ingolf Streich                                | <b>X</b>                 |          |
| CDU Christian Droßard                             |                          |          |
| CDU Rüdiger Hollm (bgl.)                          |                          |          |
| CDU Peter Böge (bgl.)                             |                          |          |
| CDU Frank Rohweder (bgl.)                         |                          |          |
| <b>Gemeindevertreter</b>                          |                          |          |
| Andreas Bolik                                     |                          |          |
| Regine Fritz                                      |                          |          |
| Erna Haftstein                                    |                          |          |
| Manuela Streich                                   |                          |          |
| Brigitte Hoffmann                                 |                          |          |
| Christian Droßard                                 |                          |          |
| Burkhard Barthel                                  |                          |          |
| Roswitha Rogall                                   |                          |          |
| Ingolf Streich                                    |                          |          |
| Heinrich Sülau - <b>Bürgermeister</b> -           | <b>X</b>                 |          |
| Sigrid Blendek                                    |                          |          |
| Heidi Siebrandt-Kossiski                          |                          |          |
| <b>Ferner anwesend:</b>                           |                          |          |
| Frau Widmann als Protokollführerin                |                          |          |



# Gemeinde Lägerdorf

Partnergemeinde der Stadt Sepopol (Polen)

## Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen

27. Januar 2010

### EINLADUNG

Zu einer öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen der Gemeinde Lägerdorf am **Dienstag, den 9. Februar 2010 um 17.30 Uhr**, im Sitzungssaal des Rathauses, Breitenburger Straße 23 in Lägerdorf, werden Sie hiermit eingeladen.

### TAGESORDNUNG

1. Anträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Aussprache zum Protokoll der letzten Sitzung
4. Sanierung Gehweg Stiftstraße  
- s. Anlage -
5. Maßnahmen Kindergarten
6. Haushaltsplanung für das Jahr 2010 einschl. der Investitionsplanung für den Planungszeitraum 2009-2013  
- *Mittelanmeldungen sowie Haushaltsplanentwurf ist bereits allen Ausschussmitgliedern zugegangen* -
7. Selbstüberwachungsverordnung (SüVO)  
hier: a) Gemeinsame Beauftragung  
b) Anwendung des Kooperationsmodelles  
c) Ausschreibungsumfang  
- beigef. Drucks. Nr. 30/2009 -
8. Festlegung des endgültigen Standortes des Wochenmarktes Lägerdorf  
- Antrag an das Amt Breitenburg auf Festsetzung gem. § 67 i.V.m. § 69 Gewerbeordnung-
9. Interkommunales Gewerbeflächenkonzept - Sachstand, ggf. weitere Vorgehensweise -
10. Mitteilungen und Anfragen

### Nichtöffentlicher Teil

11. Nachbarrechtliche Zustimmungserklärung zu einem Bauvorhaben
12. Bebauungsplan Nr. 6 „Bergwiese“ für das Gebiet östlich der Bebauung an der Breitenburger Straße, südlich des Sportplatzes und westlich des Kreideförderbandes  
hier: Grundsatzbeschluss zur Verfahrensfortsetzung  
- beigef. Drucks. Nr. 2/2010 -
13. Abschluss einer Ergänzungsvereinbarung zum Kooperationsvertrag mit der Fa. Holcim  
- beigef. Drucks. Nr. 1/2010 -

gez. Tiedemann  
- Vorsitzender

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

#### **Zu Pkt. 1: Anträge zur Tagesordnung**

Es werden keine Anträge gestellt.

#### **Zu Pkt. 2: Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

#### **Zu Pkt. 3: Aussprache zum Protokoll der letzten Sitzung**

- Herr Tiedemann fragt Herrn Bgm. Sülau, ob er gem. Punkt 8 des Protokolles mit den Eigentümern des Grundstückes Osterstraße 1 über den Heckenrückschnitt gesprochen hat. Herr Bgm. Sülau bejaht dieses. Ein Beschneiden der Hecke war aber nur geringfügig möglich, da innerhalb der Anpflanzung ein Maschendrahtzaun verläuft.
- Herrn Tiedemann ist nicht bekannt, ob die Kreisverkehrsaufsicht angeschrieben und um die Prüfung von Lösungsmöglichkeiten, z. B. Einrichtung eines Halteverbotes in der Osterstraße, gebeten wurde. Ferner sollte mit der Verkehrsaufsicht eine Lösung für den Gefahrenpunkt an der Breitenburger Straße/Ecke Liliencronstraße erörtert werden. Das Ordnungsamt wird an eine Erledigung erinnert.
- Die unter Punkt 10 erwähnte Kostenaufstellung über einen Abriss oder eine Renovierung des Schulmeisterhauses hat Herr Bgm. Sülau an die Damen und Herren Politiker weitergeleitet. Die ebenfalls unter Punkt 10 erbetene Liste mit Informationen über alle gemeindeeigenen Immobilien liegt noch nicht vor. Die Verwaltung wird um Erledigung gebeten.
- Die unter Punkt 11 a) und b) genannten Schreiben sind gefertigt worden. Nach Punkt 11 a) steht noch aus, dass die Verwaltung z. B. den ADAC oder Haus & Grund um Rechtsprüfung hinsichtlich der verkehrsrechtlichen Zulässigkeit der Sperrung der L 116 bittet. Eine Antwort auf das Schreiben zu Punkt 11 a) liegt bereits vor. Herr Tiedemann fragt, ob die darin erwähnte Prüfung des geologischen Gutachtens von Herrn Dr. Iwanoff durch den Gutachter des Landes, Herrn Dr. Quast, stattgefunden hat (*Hinweis der Verwaltung: Es liegen noch keine Informationen über einen Abschluss der Prüfung vor.*)  
  
Herr Tiedemann berichtet, dass es infolge der Sperrung der Landesstraße bei einigen Unternehmen zu Umsatzeinbußen kommt. Es wird immer dringlicher, eine Lösung zu finden.
- Ob der letzte Punkt unter Punkt 13 erledigt ist, ist nicht bekannt. Das Ordnungsamt wird um Erledigung und um Übersendung des Schreibens an die Fraktionen gebeten.

#### **Zu Pkt. 4: Sanierung Gehweg Stiftstraße**

Herr Tiedemann ist der Auffassung, dass eine Gehwegsanierung auf der gesamten Länge nicht erforderlich ist. Dringlichsten Handlungsbedarf sieht er auf Teilabschnitten vor der Kirche und vor dem Kindergarten. Die dort entnommenen Platten könnten zur Ausbesserung anderer Schadstellen auf der übrigen Gehweglänge verwendet werden.

Herr Brühl gibt zu bedenken, dass im Besonderen die Bewohner des Altenheimes den Gehweg nutzen. Vielfach kommt hierbei ein Gehwagen zum Einsatz. Eine störungsfreiere Fortbewegung wäre evtl. auf einem ebenen Asphaltbelag gegeben. Zudem könnte eine Verwendung dieses Materials die kostengünstigere Alternative sein.

Es schließt sich eine Aussprache über die Vor- und Nachteile einer abschnittsweisen, zeitlich gestaffelten Gehwegsaniegerung an.

Danach ergehen folgende **Beschlüsse**:

1. Dem Finanzausschuss und der Gemeindevertretung wird empfohlen, den Gehweg in der Stiftstraße ab dem Kurvenbereich - ausgehend von der Breitenburger Straße - bis zur Münsterdorfer Straße zu sanieren.
2. Die aufgenommenen, intakten Gehwegplatten sollen in den Bereich von der Einmündung Breitenburger Straße bis zur Kurve eingebaut werden.
3. Die Verwaltung wird gebeten, bei der Auswahl des Pflasters auf das gleiche Material wie in der Bockskoppel zu achten. Zuvor möge die Verwaltung aber noch die Kosten für die Alternative zur Aufbringung eines Asphaltbelages ermitteln.
4. Für die Maßnahmen sind Finanzmittel in Höhe von 41.000 € in den Haushalt 2010 einzustellen.
5. Das Ordnungsamt wird gebeten, den Eigentümer der an den Streckenabschnitt von der Breitenburger Straße bis zur Kurve grenzenden Fläche zu ermitteln und eine Klärung bezüglich der Straßenreinigungspflichten herbeizuführen. Bisher führt hier die Gemeinde die entsprechenden Arbeiten durch.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig**

#### **Zu Pkt. 5: Maßnahmen Kindergarten**

Den Anwesenden wurden zu Sitzungsbeginn eine Kostenschätzung des Architektenbüros Roggenkamp & Bley sowie eine Kostenschätzung bezüglich der technischen Gebäudeausrüstung der Fa. Boll + Hauser verteilt.

Die erstgenannte Schätzung beläuft sich auf rund 162.000 €. Nach der Kostenermittlung wurden noch Änderungen in der Bauausführung vorgenommen, so dass zusätzliche Kosten in Höhe von rund 16.000 € für die Haustechnik anfallen. Teile der Maßnahme sind bereits für eine Förderung aus dem Konjunkturprogramm vorgesehen. Hierfür ist ein Betrag in Höhe von 50.000 € im Haushalt 2010 veranschlagt.

Als Restsumme verbleibt ein Betrag in Höhe von rund 130.000 € (162.000 € zzgl. 16.000 € abzgl. 50.000 €), der in den Haushalt einzustellen wäre.

Frau Widmann berichtet, dass die Fa. Boll + Hauser, das Büro Roggenkamp & Bley und Herr Leineweber (Statiker) schriftlich bestätigt haben, dass die bestehenden Verträge im Zusammenhang mit den Schulbaumaßnahmen auch für die Leistungen beim Kindergarten gelten. Dieses ist für die Gemeinde von Vorteil, weil zwischenzeitlich eine neue Honorarordnung in Kraft getreten ist, nach der höhere Vergütungssätze gelten.

Es ergeht folgender **Beschluss**:

Dem Finanzausschuss und der Gemeindevertretung wird empfohlen, für die Maßnahmen am Kindergarten einen Betrag in Höhe von 130.000 € in den Haushalt 2010 einzustellen.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig**

Herr Brühl würde es künftig bevorzugen, Informationen rechtzeitig vor der Sitzung zu erhalten. Herr Bgm. Sülau weist auf den engen Zeitrahmen hin. Seitens der Gemeinde wurde erheblicher Druck aufgebaut, auch, weil im Kindergarten einige Arbeitsschutzvorschriften nicht eingehalten werden. Im Übrigen ist die Kostenschätzung von Roggenkamp & Bley schon länger bekannt.



## **Zu Pkt. 6: Haushaltsplanung für das Jahr 2010 einschl. der Investitionsplanung für den Planungszeitraum 2009 - 2013**

Herr Dörnte hält es für erforderlich, dass alle Fraktionsmitglieder einen Haushaltsplanentwurf erhalten. Hierüber besteht unter den Anwesenden Konsens. Die Verwaltung möge derart im kommenden Jahr verfahren.

Herr Tiedemann erläutert einzelne, in die Zuständigkeit des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen fallende Haushaltsstellen.

Zuvor geht er auf das Honorarangebot der Ingenieurgesellschaft Steinburg vom 04.02.2010 ein, welches in Kopie zu Sitzungsbeginn an die Anwesenden verteilt wurde. Die Offerte bezieht sich auf eine Untersuchung bzw. hydraulische Berechnung der Regenwasserleitungen im Einzugsbereich Steinkamp, Breitenburger Straße, Stiftstraße und Am Walde. Ziel ist es, den Abfluss des Regenwassers über eine Verbindungsleitung zwischen der Breitenburger Straße und der Zander'schen Koppel bedarfsorientiert zu gewährleisten.

Das Honorarangebot ist pauschal und beläuft sich auf 1.428 € brutto. Ein entsprechender Betrag sollte in den Haushalt 2010 eingestellt werden.

Herr Dittmann gibt bezüglich der sukzessiven Erneuerung der Straßenbeleuchtung zu bedenken, dass die vor Jahren ausgewählte Lampentechnik evtl. veraltet ist. Es schließt sich eine Aussprache hierüber an.

Herr Streich berichtet, dass durch die Erneuerungen keine Energieeinsparung erreicht wurde. Das Gegenteil ist der Fall. Die Verwaltung wird gebeten, technische Innovationen auf dem Anbietermarkt für Straßenbeleuchtung und diesbezügliche Energiesparmöglichkeiten zusammenzustellen.

Herr Streich erkundigt sich, warum im Zusammenhang mit der L 116 ein Betrag in Höhe von 15.000 € vorgesehen ist. Herr Tiedemann verweist auf die unsichere Rechtslage. Evtl. könnten Dritte gegenüber der Gemeinde noch nicht bekannte Ansprüche geltend machen. Es handelt es sich bei dem Mittelansatz um eine Art Vorsorge.

Herr Tiedemann hält es für erforderlich, die Position 13 auf Seite 72 auf die Summe von 4.000 € zu verdoppeln, da die Kosten für Streumittel erheblich ansteigen werden.

Mit Blick auf die Wetterlage fragt Herr Brühl, wer für die Freihaltung und Reinigung der Löschwasserhydranten zuständig ist. Herr Bgm. Sülau wird der Frage nachgehen.

Im Zusammenhang mit den Kosten für den Bauhof verweist Herr Bgm. Sülau auf Kooperationsgespräche mit den Gemeinden Münsterdorf, Breitenburg und Oelixdorf; ggf. auch mit den Gemeinden Kronsmoor und Westermoor. Es wird eine Zusammenlegung der Bauhöfe bzw. eine zentrale Aufgabenerledigung in den eben genannten Gemeinden geprüft. Evtl. wird dann die Anschaffung eines größeren Radladers notwendig. Herr Bgm. Sülau schlägt hierfür die Einstellung von Haushaltsmitteln vor. Diese Auffassung wird überwiegend nicht geteilt. Es wird für ausreichend erachtet, bei Bedarf Mittel in den 1. Nachtragshaushalt einzubringen.

Aus Sicht der SPD-Fraktion schlägt Herr Streich vor, den Ansatz unter Position 31 auf Seite 192 „Erneuerung von Straßenlampen“ auf 10.000 € zu erhöhen.

Herr Dörnte hält die Anschaffung einer Einbruchmeldeanlage im Bauhof für entbehrlich. Er war bisher davon ausgegangen, dass die Position 31 auf Seite 212 aufgenommen wurde, weil es zu einem Einbruch im Bauhof kam und mit dieser Maßnahme eine Forderung der Versicherung erfüllt wird. Diese Annahme ist aber ausweislich der Erläuterungen im Haushaltsplan nicht zutreffend.

Herr Hatje wird gebeten, bis zur oder in der kommenden Finanzausschusssitzung noch einmal den Anlass für den Haushaltsansatz zu erläutern.

Herr Dörnte bemängelt, dass nicht alle Informationen über Änderungen bei den Mittelanmeldungen bekannt gegeben werden. Es hat wohl erst vor kurzem ein Vorgespräch stattgefunden. Frau Hoffmann war aber nicht eingeladen. Die LWG verfügt jedenfalls über keine neuen Kenntnisse. Eine andere Handhabung ist wünschenswert.

Herr Streich schlägt vor, dass die Verwaltung zukünftig Veränderungslisten zu den einzelnen Entwürfen des Haushaltsplanes fertigt und den Fraktionen zuleitet. Zudem wird der Finanzausschussvorsitzende um transparenteres Handeln gebeten. Diese Vorschläge treffen auf allgemeine Zustimmung.

Es ergeht folgender **Beschluss** als Empfehlung an den Finanzausschuss und die Gemeindevertretung:

Der Entwurf des Haushaltsplanes mit Stand vom 01.11.2009 wird mit folgenden Änderungen verabschiedet:

1. Auf der Seite 13 ist die Position zur Modernisierung der sanitären Anlagen und der Ansatz für die Pflasterarbeiten ersatzlos zu streichen.
2. Für die Erstellung einer hydraulischen Untersuchung bezüglich der Regenwasserverbindungsleitung in der Breitenburger Straße/Zander'sche Koppel ist ein Haushaltsansatz in Höhe von 1.500 € einzustellen.
3. Der Ansatz unter Position 13 auf Seite 72 ist auf 4.000 € zu erhöhen.
4. Der Ansatz unter Position 31 auf Seite 192 ist auf 10.000 € zu erhöhen.
5. Eine Entscheidung zur Position 31 auf Seite 212 (Einbruchmeldeanlage Bauhof) ist nach einer Erläuterung der Notwendigkeit im Finanzausschuss bzw. in der Gemeindevertretung herbeizuführen.
6. Für die Maßnahmen am Kindergarten sind zusätzlich 130.000 € einzustellen.
7. Für die Sanierung des Gehweges Stiftstraße sind 41.000 € einzustellen.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig**

**Zu Pkt. 7: Selbstüberwachungsverordnung (SüVO)**

- hier:
- a) Gemeinsame Beauftragung
  - b) Anwendung des Kooperationsmodelles
  - c) Ausschreibungsumfang

Herr Tiedemann erläutert kurz die Sachlage und die in Verbindung mit der SüVO und der DIN 1986 durchzuführenden Maßnahmen. Bereits in Vorgesprächen bestand Einigkeit darüber, dass alle betroffenen Gemeinden aus Kostengründen gemeinsam ein Fachunternehmen beauftragen.

Frau Widmann weist darauf hin, dass es grundsätzlich korrekt wäre, im Zusammenhang mit einer Auftragsvergabe auch Haushaltsmittel einzustellen - selbst dann, wenn tatsächlich noch keine Ausgaben entstehen sollten.

Die Anwesenden nehmen dieses zur Kenntnis, möchten jedoch vorerst auf eine Mittelbereitstellung verzichten.

Danach ergehen an den Finanzausschuss und die Gemeindevertretung folgende **Beschlussempfehlungen**:

1. Mit der Durchführung aller Arbeiten im Zusammenhang mit der SüVO beauftragen die

Gemeinden Breitenberg, Breitenburg, Kronsmoor, Lägerdorf, Münsterdorf, Oelixdorf und Westermoor gemeinsam ein Ingenieurbüro oder evtl. den Wasserbeschaffungsverband „Mittleres Störgebiet“.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, den entsprechenden Vertrag zu schließen.

2. Es soll das so genannte Kooperationsmodell gem. der Handlungsempfehlung zur Umsetzung der DIN 1986 des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Anwendung finden.
3. Die Verwaltung wird gebeten, für jede Gemeinde ein bedarfsorientiertes Leistungsverzeichnis zu erstellen und eine beschränkte Ausschreibung unter Beteiligung von zwei Ingenieurbüros und des Wasserbeschaffungsverbandes „Mittleres Störgebiet“ durchzuführen.
4. Folgende Leistungen sind mit einer Festpreisbindung bis zum Abschluss aller Maßnahmen auszuschreiben:
  - a) Erstellung eines digitalen Kanalkatasters für alle Bestandteile der gemeindlichen Abwasseranlagen (Schmutz- und Regenwasser)
  - b) dazu: Spülung, Befilmung, Einmessung aller Einrichtungen; bei Bedarf Dichtheitsprüfungen mit Luft/Wasser
  - c) Lieferung von Grund- und Zustandsdaten für die Regenwasserkanäle per Berechnung nach hydrodynamischen Verfahren; bei Bedarf für Schmutzwasserkanäle
  - d) Dichtheitsprüfung der privaten Schmutzwassereinrichtungen, Erstellung der Dichtheitsnachweise; bei Bedarf Dichtheitsprüfung und Erstellung der Dichtheitsnachweise für Regenwassereinrichtungen sowie bei Bedarf Erstellung von Regenwasserleitungsverlaufsskizzen (Einheitspreise pro lfd. Meter Leitung/Schacht/Nachweis/Skizze)
  - e) Bewertung des Anlagevermögens
  - f) Erstellung eines Sanierungskonzeptes
  - g) Erstellung eines Kanalreinigungsplanes
5. Das Amt Breitenburg wird gebeten, die Reihenfolge, in der die Maßnahmen in den Gemeinden durchgeführt werden, im Einvernehmen mit dem dann bekannten Auftragnehmer festzulegen. Hiervon ausgenommen ist die Gemeinde Oelixdorf. Aufgrund der Lage in einer Wasserschutzzone werden die Arbeiten dort zuerst durchgeführt.
6. In den Haushalt 2010 werden für die Maßnahmen zur vorstehenden Ziffer 4 keine Finanzmittel eingestellt.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig**

**Zu Pkt. 8: Festlegung des endgültigen Standortes des Wochenmarktes Lägerdorf**  
- Antrag an das Amt Breitenburg auf Festsetzung gem. § 67 i.V.m. § 69 Gewerbeordnung -

Frau Widmann erklärt, dass die derzeit für den Markt genutzte Fläche als öffentliche Straße mit der Zweckbestimmung „Parkplatz“ gewidmet ist. Eines Umwidmungsverfahrens bedarf es nicht. Die zu Marktzeiten eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten müssen ordnungsrechtlich gesteuert werden.

Es ergeht folgender **Beschluss** als Empfehlung an die Gemeindevertretung:

Der derzeitige Standort des Wochenmarktes in Lägerdorf soll endgültig beibehalten werden. Die Verwaltung wird gebeten, die notwendigen formellen Verfahren durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig**

**Zu Pkt. 9: Interkommunales Gewerbeflächenkonzept - Sachstand, ggf. weitere Vorgehensweise -**

Den Ergebnisvermerk über die letzte Arbeitskreissitzung hat Herr Bgm. Sülau bereits an die Fraktionsvorsitzenden weitergeleitet. Herr Tiedemann verteilt zusätzliche Kopien des Protokolles sowie Ausfertigungen des Kooperationsvertragesentwurfes und der Stellungnahme der Landesplanung.

Herr Tiedemann fasst die Inhalte der letzten Arbeitsgruppengespräche zusammen. Herr Bgm. Sülau ergänzt, dass seitens der Gemeinde Münsterdorf Bedenken zur Entwicklung eines Gewerbe-/Industriestandortes im Rahmen der Aufnahme dieses Projektes in die Zielvereinbarung der Region Itzehoe vorgetragen wurden. Herr Bgm. Sülau wird in Kürze im Bau- und Umweltausschuss Münsterdorfs die Sachlage erörtern.

Die die Anwesenden nehmen hiervon Kenntnis.

**Zu Pkt. 10: Mitteilungen und Anfragen**

1. Zu Sitzungsbeginn wurde den Anwesenden eine aktuelle Kostenberechnung zur Sanierung der Schulküche ausgehändigt. Über die notwendige Ausstattung wurden Gespräche geführt. Die Kücheneinrichtung wurde bereits ausgeschrieben und Herr Bgm. Sülau hat dem wirtschaftlichsten Bieter, dem Küchenstudio aus Itzehoe, den Auftrag erteilt. Es war Eile geboten, da die Lieferfristen mit Blick auf einen Einbau der Küche in den Osterferien zu bedenken sind.

Bezüglich der durchzuführenden Trockenbauarbeiten sollen auch die Firmen Axel Kitzmann und Zimmerei Berendsen aus Lägerdorf zu einer Angebotsabgabe aufgefordert werden.

2. Auf die entsprechende Frage von Herrn Brühl bestätigt Herr Bgm. Sülau, dass der Pastor in die Küchenplanung und die Kindergartenmitarbeiterinnen in die Kindergartenplanung einbezogen wurden.

Vor Behandlung der nächsten Tagesordnungspunkte wird die **Nichtöffentlichkeit** hergestellt.